

Anfrage der Fraktion DIE LINKE zur SVV am 20.09.2018

Ausgangslage:

Die Stadt Werder (Havel) erlebte in den zurückliegenden vier Jahren (2013 bis 2017) einen Bevölkerungszuwachs von über 8% auf ca. 26.000 Einwohner. Perspektivisch werden weitere Einwohnerzuwächse entsprechend dem Trend der zurückliegenden Jahre erwartet. Vorsichtige Schätzungen gehen bis 2030 von bis zu 23% Bevölkerungsanstieg aus, was eine Einwohnerzahl von bis zu 32.000 Einwohnern entspräche. (Quelle: Stadt Werder (Havel); Integrierte Kita- und Schulbedarfsplanung – Basisanalyse; Juli 2018; complan Kommunalberatung)

Wenn dieser Trend anhält, bedarf es nachhaltiger Strategien u.a. auch für sozialen bezahlbaren Wohnungs(neu)bau und deren Bewirtschaftung. Dies ist umso wichtiger damit Werder nicht in eine soziale Schieflage bezüglich Wohnraum und Wohnen gerät. Sozialforscher kritisieren und warnen vor sozialer Ungleichheit beim Wohnen. Empfohlen wird deshalb Neubauten in besseren Wohnlagen immer mit strikten Auflagen für einen Anteil von Sozialwohnungen und preiswerten Wohnungen zu versehen.

Da unsere Stadt Werder wegen ihrer Attraktivität und auch durch ihre unmittelbare Nähe zu Potsdam und Berlin für den Tourismus sehr gefragt ist, besteht eine hohe Nachfrage nach Übernachtungsmöglichkeiten. Es gibt Hinweise und ersten Erkenntnissen dahingehend, dass auch in Werder Wohnraum, der eigentlich für eine dauerhafte Wohnnutzung vorgesehen ist, nicht sachgerecht verwendet wird. Hierdurch stünde der Stadt dringend benötigter Wohnraum nicht zur Verfügung. Darüber hinaus entgeht der Stadt eine mögliche finanzielle Mehreinnahme aus der Gewerbesteuer.

Wir bitten deshalb um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viel vorhandene Wohnraumfläche wird in der Stadt Werder Havel für
 - a. Pension und/oder Hotel und
 - b. Bürozweckentfremdet genutzt?
2. Welche Konsequenzen zieht die Stadt Werder Havel aus der Zweckentfremdung?
3. Arbeitet die Stadt Werder an einem „Verbot der Zweckentfremdung von Wohnungen“ wie z.B. das Land Berlin?
4. Welche sozialen Konzepte/Strategien werden von der Stadt Werder Havel verfolgt, um einer möglichen Schieflage durch soziale Ungleichheit beim Wohnen zu entgehen?
5. Ist es vorgesehen zukünftig bei Wohnungsbauprojekten eine strikte prozentuale Festschreibung mit Bestandswahrung für sozialen, bezahlbaren Wohnraum festzulegen?
6. Wird die Stadt Werder Schaffung und Erhaltung sozialen, bezahlbaren Wohnraums zum Beispiel durch eine feststehende Quotierung oder durch eigene, kommunale Programme fördern?